

Larry Johnson: Hormus in Flammen – Beginnt der US-Israel-Iran-Krieg jetzt?

Vollständiges Interview ansehen: [https://www.youtube.com/live/VEQ-9wftJA0?is=O-G6-](https://www.youtube.com/live/VEQ-9wftJA0?is=O-G6-XePzP_HUMv8)

XePzP_HUMv8 Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Vor etwa vierzig Minuten haben wir aus dem Nahen Osten, genauer gesagt aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, erfahren, dass dort Drohnen- und Raketenwarnungen ausgelöst wurden. Das hängt im Grunde mit der Situation in der Straße von Hormus und der Kontrolle durch die Revolutionsgarden zusammen. Offenbar nutzen sie dort bestimmte Schiffe oder fahren über nicht vorgesehene Routen durch die Straße von Hormus, obwohl sie eigentlich die festgelegten Routen nehmen müssten. Möglicherweise war auch eine Drohne in diese Richtung unterwegs, und das war wohl der Hauptgrund für diese Warnmeldungen.

Aber da passiert gerade etwas, Larry – im Persischen Golf, in der Straße von Hormus. Eines davon hängt, glaube ich, direkt mit dem jüngsten Besuch von Marco Rubio in Kuwait, Bahrain und den Vereinigten Arabischen Emiraten zusammen. Die Vereinigten Staaten versuchen offenbar, eine Art Spaltung unter den arabischen Staaten, also den Ländern des Golf-Kooperationsrats, herbeizuführen. Und das Entscheidende ist: Er war nicht in Saudi-Arabien, nicht in Katar und auch nicht im Oman. Siehst du, er macht da einen bestimmten Schritt – das ist eindeutig ein politischer Schachzug von ihrer Seite. Und im Grunde setzen sie die omanische Regierung damit stark unter Druck.

#Guest

Also, das ist ein dummer politischer Schachzug. Ich meine, Kuwait, Bahrain – die sind völlig irrelevant. Das sind wie Ölflecken im Persischen Golf. Sie haben kein Militär, keine nennenswerten Ölreserven. Wissen Sie, das ist eigentlich ein Zeichen der Verzweiflung seitens der Vereinigten Staaten. Wenn überhaupt, dann ist es eine Zurückweisung des Memorandum of Understanding. Was Marco Rubio getan hat, verstößt gegen dieses Abkommen. Ein Teil davon besagt, man solle mit den Drohungen aufhören. Und das hier ist eine indirekte Art, den Iran zu bedrohen. Es ging dabei überhaupt nicht um die Förderung von Frieden. Die Vereinigten Staaten wollen den Krieg am Laufen halten. Die einzige gute Nachricht ist, dass die USA jetzt in einem echten Dilemma stecken. Wenn sie diesen Krieg wieder anheizen, schaffen sie sich hier im eigenen Land eine massive Energiekrise. Und, wissen Sie, ich will das nicht sehen, aber genau das scheint Rubio zu tun. Das ergibt überhaupt

keinen Sinn. Wenn man an Verhandlungen beteiligt ist, hat man als Regierung eine abgestimmte Botschaft. Die Regierung von Donald Trump ist ein schizophrenes Chaos und arbeitet gegeneinander statt miteinander.

#Nima

Selbst unter dem politischen Druck auf die omanische Regierung sehe ich ehrlich gesagt nicht viel Einfluss, den Oman in der Straße von Hormus ausüben könnte. Diese wird im Grunde vollständig vom IRGC kontrolliert. Welche Art von Veränderung kann die omanische Regierung da überhaupt bewirken?

#Guest

Hat die omanische Regierung irgendetwas gesagt? Nein. Okay, also hast du nur diese eine Sache. Es gab eine Erklärung, und es scheint, dass die vielleicht von irgendeinem Regierungsbeamten kam, nicht aber die offizielle Linie der Zentralregierung war. Also, das heißt... ähm, man kann nicht ausschließen, dass die Vereinigten Staaten weiterhin ihren Geheimdienst, also die CIA, einsetzen, um Leute anzuwerben, die Dinge tun, die dem Friedensprozess oder dem Memorandum of Understanding widersprechen. Die Vereinigten Staaten wollen ganz sicher nicht, dass dieser Krieg endet.

#Nima

Will er etwa nicht, dass der Krieg endet?

#Guest

Nein, nein. Wissen Sie, dieser Waffenstillstand und all das ist nur vorübergehend. Sie wollen den Iran zerstören. Die Vereinigten Staaten haben kein Interesse daran, mit dem Iran eine Art modus vivendi zu finden. Und aus dieser Perspektive hoffe ich, dass die Iraner das verstehen. Die USA wollen da jetzt raus, weil sie in Schwierigkeiten stecken. Sie stehen vor dem Verlust der Öllieferungen aus dem Persischen Golf. Das hat die amerikanischen Reserven für Diesel- und Flugkraftstoff auf ein Rekordtief gedrückt. Im Moment reicht das nur noch für etwa dreizehn bis achtzehn Tage. Danach hängt alles davon ab, was die Raffinerien noch produzieren können. Und wir stehen hier in den Vereinigten Staaten kurz vor der Hurrikansaison, und diese Raffinerien liegen alle an der Küste.

Wenn wir einen Hurrikan bekommen, der nur eine dieser Raffinerien lahmlegt, dann ist die US-Wirtschaft am Ende. Denn sowohl die Versorgung mit Flugbenzin als auch mit Dieselkraftstoff wäre massiv beeinträchtigt. Und im Moment versuchen sie zwar, das auszugleichen – aber sie verlieren weiter an Boden. Sie bauen keine Vorräte auf, im Gegenteil. Da muss man sich schon fragen, warum. Warum also schickt man Marco Rubio los, um solche Probleme anzuheizen? Und wissen Sie,

abgesehen davon: Die Vereinigten Arabischen Emirate sind größer und waren auch wohlhabender. Aber im Moment stecken sie in ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten, einfach weil ihre Einnahmequellen abgeschnitten wurden. Das Öl, das sie früher über Fudschaira exportiert haben, geht jetzt eben nicht mehr über Fudschaira raus.

Der Bankensektor ist im Grunde komplett nach Singapur abgewandert. Das Geld, das früher hierherkam, ist jetzt nach Singapur geflossen. Der Handel über Jebel Ali, die zweitgrößte Freihandelszone der Welt – tot. Der Immobilienmarkt – tot. Die Tourismusbranche – tot. Also, wissen Sie, das läuft jetzt seit etwa vier Monaten so, und es wird wohl noch fünf Monate so weitergehen, bis die Vereinigten Staaten bereit sind, den Krieg wirklich zu beenden und Irans Bedingungen zu akzeptieren. Andernfalls wird die Straße von Hormus wahrscheinlich nicht in vollem, freien Betrieb sein. Ich wollte gerade mal nachsehen, wie der Verkehr da draußen im Moment aussieht. Kennen Sie marinetraffic Punkt com? Ja? Haben Sie sich die Seite schon mal angeschaut?

#Nima

Ja. Ja. Ja.

#Guest

Ja, also wenn man sich das im Moment anschaut, da sind, ja, keine Schiffe. Es sieht so aus, als wäre ein Schiff unterwegs nach Singapur, gerade vor Kemp's Island. Ich sehe noch ein anderes Schiff, das auch unterwegs ist, ganz drüben bei CITIC. Und ansonsten gibt es im Moment praktisch keinen Verkehr durch die Straße von Hormus.

#Nima

Larry, wenn es um diese drei Länder geht, also im Moment im Austausch mit den Vereinigten Staaten, und Rubio war ja dort – Katar, ich meine die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und Kuwait – keines dieser Länder ist für den Iran geopolitisch oder regional wirklich wichtig. Ich habe noch nie gehört, dass sie eine besondere Rolle spielen. Die Emirate waren nur insofern wichtig, weil der Iran vor Beginn des Krieges irgendwie das Finanzsystem der Emirate genutzt hat.

#Guest

Aber nach dem Krieg, und auch während des Krieges, sieht man die völlige Entfremdung zwischen den beiden Seiten – Iran und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Wenn es aber um Bahrain oder Kuwait geht, sind die für Iran überhaupt nicht wichtig – weder militärisch noch wirtschaftlich. Eigentlich sind sie für niemanden wichtig, außer für sich selbst. Wirklich. Also, wenn man versucht, sie dafür zu gewinnen, eine Opposition gegen die Saudis oder die Katarer aufzubauen – das sind

keine bedeutenden Akteure. Bahrain hielt sich für wichtig, weil dort das Hauptquartier der Fünften Flotte stationiert ist. Aber diese Infrastruktur ist fast vollständig beschädigt. Und wenn sie überhaupt wieder instand gesetzt wird, dann wird das sehr teuer werden.

#Nima

Ja, der neue Bericht im Wall Street Journal zeigt, dass der Schaden an der Fünften Flotte der US-Navy in Bahrain wirklich enorm war. Es heißt, die Angriffe hätten das Kommando- und Hauptquartier beschädigt, außerdem mindestens ein Dutzend weiterer Gebäude und zwei Satelliten-, also GSC-52B-Satellitenkommunikationsterminals. Der geschätzte Schaden liegt bei rund vierhundert Millionen Dollar – und das ohne die Kosten für Trümmerbeseitigung, Verstärkungsarbeiten und Ersatz.

#Guest

Es geht um mehr als das. Ich weiß, Sie beziehen sich auf den Bericht des Wall Street Journal, aber nach meinem Verständnis hat allein eines dieser Satellitensysteme weit über eine Milliarde Dollar gekostet. Eines davon ist nämlich in etwas eingebunden, das streng geheim ist. Und alles, was ich weiß, ist: Es ist streng geheim. Diese Anlage ist streng geheim, und sie hat der nationalen Sicherheitsinfrastruktur der USA erheblichen Schaden zugefügt. Was genau das ist, weiß ich nicht. Aber wie gesagt, dort in Bahrain ist ein erheblicher Schaden entstanden. Sie wissen ja, die haben keine nennenswerte militärische Streitkraft. Was sie haben, ist ihre Lage. Und im Moment können sie nichts tun, um den Iran dazu zu bringen, die Straße von Hormus für jeglichen Schiffsverkehr zu öffnen.

#Nima

Es heißt, die beiden zerstörten Satelliten-Kommunikationsterminals hätten rund zwanzig Millionen Dollar gekostet. Ich habe keine Ahnung, wie das sein kann.

#Guest

Ja, sie liegen falsch.

#Nima

Larry, haben wir irgendein klares Bild davon, was im Süden des Libanon gerade passiert? Es gibt dort eine neue Art von Krieg zwischen den beiden Seiten in Beit Yahun, mit vier israelischen Opfern. Offenbar wurden vier verletzt, und einer wurde getötet. Auf Seiten der Hisbollah scheint es ähnlich zu sein – vielleicht sogar schlimmer. Aber die beiden Seiten kämpfen im Moment weiter, und ich weiß nicht, wie groß die Toleranz der MOU in dieser Frage überhaupt ist, denn es gibt ja keinen Waffenstillstand, wenn sie so weitermachen. Und dann hat der israelische Minister erklärt, dass sie

nicht das gesamte libanesische Territorium wollen. Im Moment kontrollieren sie hundert Prozent von Gaza, und das wollen sie auch behalten. Aber was den Libanon betrifft, geht es offenbar nicht um das ganze Land. Vielleicht nimmt er an, dass nur der Süden des Libanon Teil Israels werden soll. Und er hat gesagt, es sei ihm egal, was Donald Trump dazu sagt – sie werden alles ablehnen, was Donald Trump vorschlägt.

#Guest

Also, im Moment werden sie Nein sagen. Aber wenn Donald Trump dann Druck macht und anfängt, die amerikanische Unterstützung mit Material zurückzuhalten, dann gerät Israel wirklich in Schwierigkeiten. Ich meine, die Israelis – wenn man in einer Abhängigkeitsbeziehung lebt, also wenn man für das eigene Überleben auf andere angewiesen ist –, dann ist es normalerweise keine gute Strategie, diese Leute absichtlich zu verärgern. Damit meine ich zum Beispiel die israelischen Kommentare über die Türkei. Die Türkei, oder Turkiye, ist der wichtigste Öllieferant Israels. Was machen sie ohne dieses Öl? Und die Türkei lässt es fließen, weil Erdogan einfach ein so korrupter Führer ist. Er kassiert seinen Anteil an dem Geld, also ist es ihm egal, was sonst passiert.

Aber wenn er irgendwann aufwacht und sagt, dass er sich von Israel nicht respektlos behandeln lässt und die Unterstützung stoppt, dann hat Israel ein echtes Problem. Israel ist nämlich auf die Vereinigten Staaten angewiesen, um sein Militär am Laufen zu halten. Und wenn Trump dann sagt, na ja, der schnellste Weg, um bei ihm in Ungnade zu fallen, ist, ihn zu beleidigen und zu sagen: Wir hören nicht auf dich, du kannst uns nicht vorschreiben, was wir tun sollen – dann ist das keine kluge Entscheidung von Israel. Aber Iran kontrolliert die Hisbollah nicht. Iran kann die Hisbollah bitten, bestimmte Dinge zu unterlassen, aber sie werden trotzdem reagieren. Die Hisbollah wird zurückschlagen und weiterkämpfen. Sie wird auf das reagieren, was Israel tut. Und genau deshalb haben sie diesen Konvoi überfallen, der versucht hat, nach Norden vorzurücken.

#Nima

Glauben Sie, dass die Vereinigten Staaten mit den Ländern des Golf-Kooperationsrats darüber sprechen, die Satelliten, die Ausrüstung oder die Waffen zu ersetzen, die auf den amerikanischen Stützpunkten in der Region zerstört wurden?

#Guest

Nein, nein, nein, das ist – nein, sie versuchen – also, Rubios Aufgabe ist es, herauszufinden, ob wir es schaffen, eine Art gemeinsame Front zu bilden, um gegen Katar und Saudi-Arabien vorzugehen. Denn im Grunde werden sie die Vereinigten Staaten auffordern, ihre Länder zu verlassen. Sie haben sich der Initiative angeschlossen, die von Pakistan vorangetrieben wird – ein regionales Sicherheitsbündnis, das aus Ägypten, der Türkei, Saudi-Arabien, Iran, Pakistan und Katar bestehen

soll. Und wissen Sie, Kuwait – ich bin sicher, sie würden Kuwait und Bahrain aufnehmen, wenn die Haltung stimmt. Aber, na ja, diese beiden Länder sind, ehrlich gesagt, einfach nur westliche Huren, nicht mehr. Und das Gleiche gilt für die Vereinigten Arabischen Emirate.

#Nima

Was wäre denn die Alternative für die Vereinigten Staaten, um Israel in der Region zu unterstützen? Wäre das Jordanien? Oder würde Israel selbst dafür genutzt werden? Denn es scheint, als würden die USA tatsächlich darüber nachdenken, ihre Stützpunkte in Israel zu stationieren.

#Guest

Also, sie werden versuchen, einige nach Israel zu verlegen, klar. Aber wissen Sie, damit fängt man ja schon an, den eigentlichen Zweck zu untergraben, oder? Der Grund, warum man diese Stützpunkte hatte – zum Beispiel Al Udeid in Katar – ist, dass man dort nur ein paar Hundert Meilen von Iran entfernt ist. Wenn man nach Israel geht, sind es plötzlich über tausend Meilen, die man zurücklegen muss. Und ein durchschnittliches Kampfflugzeug müsste zweimal aufgetankt werden, nur um überhaupt bis an die iranische Grenze zu kommen, um dort einen Marschflugkörper abzufeuern. Also, wissen Sie, Stützpunkte in Israel zu haben bringt eigentlich nichts – außer, dass Israel dadurch künftig ein noch größeres Ziel wird.

#Nima

Ich glaube nicht, dass die Al-Udeid-Basis wieder so wird wie vor Beginn des Krieges, Larry. Denn sie wissen, dass es für die Amerikaner eine riesige Herausforderung wäre, zu ihren Stützpunkten zurückzukehren – also auch zur Al-Udeid Air Base. Das wäre ein echtes Problem, und das wissen wir, weil die Kämpfe ja weitergehen. Selbst im besten Fall würde das bedeuten, dass die Vereinigten Staaten sich aus den Kämpfen zurückziehen, also nicht direkt gegen den Iran kämpfen, sondern die Israelis in der Region unterstützen. Und genau das gilt auch für die Israelis selbst.

Hier hat der israelische Verteidigungsminister gesagt, dass der Kommandeur der iranischen Quds-Brigade, also Qani, kürzlich einen Brief veröffentlicht hat und in letzter Zeit zahlreiche Drohungen gegen Israel ausspricht. Es scheint, als hätte ihm das Image eines Mitstreiters deutlich besser gestanden als dieses lächerliche Trommelfeuer an Drohungen. So oder so – wenn Iran Israel angreift, wird das sein größter Fehler sein. Weder Hormone noch das Schießen auf die Bevölkerung werden ihm helfen. Nichts wird uns aufhalten. Unsere Streitkräfte sind bereit, die Aufgabe zu Ende zu bringen. Die israelischen Streitkräfte sind bereit, die Aufgabe zu Ende zu bringen. Und genau das ist die Haltung der Israelis.

#Guest

War das Katz?

#Nima

Ja, Israel Katz.

#Guest

Nein, er ist ein Idiot. Ich meine, wirklich, kein besonders kluger Mann, und mit sehr begrenzter militärischer Erfahrung. Und schau dir an, wie gut ihr Angriff auf den Iran gelaufen ist. Sie haben es nicht geschafft, den Iran zu besiegen. Am Ende haben sie mehrere tausend Iraner getötet, darunter auch ranghohe Führungspersonen. Und alles, was das bewirkt hat, war, dass es den Widerstandswillen des Iran gegenüber Israel nur noch gestärkt hat.

#Nima

Deshalb verstehe ich das so: Wenn sie zu den amerikanischen Stützpunkten zurückkehren, und die US-Streitkräfte dort mehr Ausrüstung und mehr Satelliten einsetzen, dann machen sie sich mitschuldig an den israelischen Angriffen auf den Iran. Und sie werden immer wieder von iranischen Kräften getroffen werden. Also, die Rolle der Vereinigten Staaten – sie müssen dort sein, Larry. Denn wenn Israel angreifen will, zum Beispiel im Fall des Libanon, dann ist meine Meinung: Früher oder später wird es einen großen Kampf im Süden des Libanon geben. Weil das Ganze völlig außer Kontrolle geraten ist – ich meine das Verhalten Israels.

#Guest

Na gut, aber du sprichst davon, dass der Iran auf das reagiert, was gerade passiert.

#Nima

Ja, Iran reagiert auf Israel.

#Guest

Ja, ich denke, irgendwann werden die iranischen Behörden das Nichteinhalten der Vereinbarung im Memorandum of Understanding als Problem sehen. In diesem Memorandum wurde festgelegt, dass es in Libanon einen Waffenstillstand geben soll und dass die territoriale Integrität und Souveränität des Landes geschützt werden. Ich weiß also nicht, was der nächste Schritt Irans sein wird, um das durchzusetzen. Im Moment scheint Hisbollah recht gut aufgestellt zu sein, um sich gegen die Israelis zu verteidigen – abgesehen von den Luftangriffen. Vielleicht könnte Iran also eines tun: israelische Luftwaffenstützpunkte angreifen, um sie außer Gefecht zu setzen und so weitere Luftangriffe im Süden des Libanon zu verhindern.

Im Moment scheint Iran bereit zu sein, seinen Ärger zurückzuhalten und diesen Kurs weiterzugehen. Sie haben ja die Unterstützung von Pakistan und China, und sogar Saudi-Arabien ist eingesprungen, um die zwölf Milliarden Dollar bereitzustellen, die die Vereinigten Staaten verweigern. Wir müssen also einfach abwarten, was passiert. Die Wahrscheinlichkeit, dass Israel nachgibt und aufhört, halte ich für gering. Da hast du recht. Letztlich, denke ich, wird das zu neuen Kämpfen oder Angriffen zwischen Israel und Iran führen.